

## Exkursion international Brasilien

Vom 4. - 17. März 2023 waren elf Studierende und Lehrende des berufs begleitenden Studienganges MBA Agrarmanagement auf Fachexkursion in Brasilien unterwegs.

Nach der Ankunft in **Rio de Janeiro** wurde ein Tag zur Stadtbesichtigung und „Eingewöhnung“ in das neue Land genutzt. Das Bundesland **PARANA** war dann unser erstes Ziel zur Erkundung der landwirtschaftlichen Produktion im Süden Brasiliens. Start war in der Stadt **Curitiba**, wo uns unser Guide Daniel (Landwirt in ROLANDIA und Direktor des lokalen Bauernverbandes) am 6. März vom Flughafen abholte. Der erste Stopp war die **SUL AGRICOLA**, die seit mehr als 40 Jahren als typischer Landhändler aktiv ist. Mit einem Lager von 240.000 Tonnen und nur 100 km Entfernung zum Hafen ergibt sich ein logistischer Vorteil, der uns im späteren Verlauf der Exkursion erst richtig ersichtlich wurde. Im Anschluss daran ging es am Abend noch zu einem **Produzenten für Pflaumen**. Mit mehr als 30 ha Fläche ist es der größte Anbauer in Brasilien. Trotz einem mittleren Ertrag von 25-50 t je ha und einem guten Preis für die Produkte sind auch hier die Arbeitskräfte eine zunehmende Herausforderung.

Am 7. März stand ein Besuch im **KUHN-Werk** auf dem Plan. Hier werden Maschinen für die Ausbringung von PSM und Düngern gebaut (bis zu 50 m Arbeitsbreite). Mit dem Bus ging es dann 150 km Richtung Norden in die **Region von Ponta Grossa**. Nun stand die Lagerung und Erzeugung von **Soja** sowie **Mais** im Fokus. Bei **GRANFINALE** konnten wir die Produktion von Trocknungs- und Lager-Einrichtungen besprechen und auch den Anbau der Kulturen im Feld in Augenschein nehmen. Beim Mais werden hier etwa 130-140 dt je ha (etwa 80.000 Pflanzen je ha) und bei Soja etwa 50-60 dt je ha geerntet. Wenn im Winter dann Weizen angebaut wird, kann ein Ertrag von 50 dt erwartet werden. Neben der Produktion ging es auch hier um die **Waldbestände** in Brasilien, die derzeit 65 % der Landesfläche ausmachen.

Die Landwirte betonten, dass sie mindestens 20 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche als natürlichen Wald erhalten müssen.

Am 8. März besichtigten wir zuerst die Fazenda **AGRI-PASTOS** - eines der Pioniere der **NO-TILL-Verfahren** in Brasilien. Manuel erklärte uns die Geschichte seit 1976 und die aktuelle Entwicklung. Interessant waren die Ausführungen zur Fruchtfolge, da hier im Jahr etwa 2,5 Ernten erfolgen. Neben dem Ackerbau werden hier 300 **Mastrinder** gehalten, die neben dem Grundfutter auch die Reinigungsabfälle von Mais und Soja bekommen. Der Nachmittag war mit dem Besuch der **Genossenschaft FRISIA** und des Museums der Einwanderung ausgefüllt. Interessant waren vor allem die Durchführung von Exakt-Versuchen durch die Genossenschaft, damit der Landwirt auch wirklich nur „geprüfte Produkte mit Mehrwert“ einsetzt.

Am 9. März besuchten wir einen weiteren **NO-TILL**-Pionier. Frank zeigte uns, welche Mengen an Boden verloren gehen können, wenn der Boden nicht bedeckt ist. Aktuell bewirtschaftet das Unternehmen mehr als 4.000 ha bei einem Humus-Gehalt im Boden von 4-11 %. Für uns wiederum auch sehr informativ war der Rundgang durch die **Milchviehanlage** mit 1.000 melkenden Kühen und einem Kurzstopp an der **Sauen- und Mastanlage** (500 Sauen im geschlossenen System). Nach einer kurzen Fahrt besuchten wir das **Zuchtunternehmen INQUIMA**. Hier wird die Zucht der **BRANGUS** auf einem sehr hohen Niveau und sehr guter Leistungsprüfung vollzogen. Wir machten uns ein Bild von der Genetik und den Mastbedingungen.

Am 10. März besuchten wir die **Fischfarm BODAS**. Hier werden in 20 Teichen mehr als 250 Tonnen Tilapia je Jahr erzeugt und auch direkt vermarktet. Vom Geschmack konnten wir uns zum Mittag überzeugen. Am Nachmittag wurden wir dann im Logistik-**Unternehmen RICOLOG** empfangen. Die Logistik von der Straße auf den Zug mit dem Ziel der Belieferung der Häfen mit Soja und Mais

war hier von besonderem Interesse. Am Abend konnten wir in einem kleinen Ort in einer dörflichen Gaststätte einkehren und **Land & Leute** direkt erleben.

Am Samstag (11. März) standen die Besuche bei **AGRO-GALAXY** und bei der Farm von unserem Guide Daniel auf dem Programm. Am 12. März besuchten wir zuerst die **Kaffee-Farm PALMEIRAS**, auf der wir sehr viel Wissenswertes und Neues über den Anbau, die Verarbeitung und die Lagerung der wichtigen Kultur erfahren durften. Im Anschluss ging es auf einen kleinen Betrieb mit 4 ha Zuckerrohr, der komplett selbst vergoren und dann als **Cachaça** verkauft wird.

Der 13. März stand komplett für den Besuch der **Universität Maringa** und deren Versuchsgut zur Verfügung. Nach der Vorstellung der Uni und dem Besuch der Versuchsfarm konnten wir uns am Abend in gemütlicher Atmosphäre austauschen und die verschiedenen Gesichtspunkte der Landwirtschaft in den beiden Ländern bereden. Am 14. März besichtigten wir dann die größte Farm im Land **PARANA**: 12.000 ha Fläche mit etwa 2.000 **Mutterkühen** sowie 8.000 **Mastrindern**. Mit interessanten Eindrücken fuhren wir dann die mehr als 400 km bis nach **Fo de Iguazu**. Am 15. März besichtigten wir die **IGUAZU-Wasserfälle** an der Grenze von Argentinien und Brasilien. Am Abend konnten wir eine Folklore-Show am 3-Länder-Eck miterleben. Am letzten Exkursionstag besuchten wir einen Vogel-Park (Biodiversität) und das **Wasserkraftwerk ITAIPU**. Es erzeugt 25% der brasilianischen Energie.

Am Abend des 17. März startete der Flieger von **Sao Paulo** zurück in Richtung Deutschland. Wir blicken auf eine erfahrungsreiche Exkursion zurück, die einen Teil unserer Vorstellungen über die Landwirtschaft Brasiliens verändert haben.

Heiko Scholz



Weidewirtschaft mit Gauchos zu Pferd



Stationen der Exkursion



auf der Kaffee-Plantage in Parana